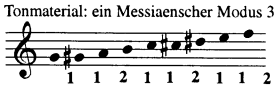
♩ = 46

Soatam

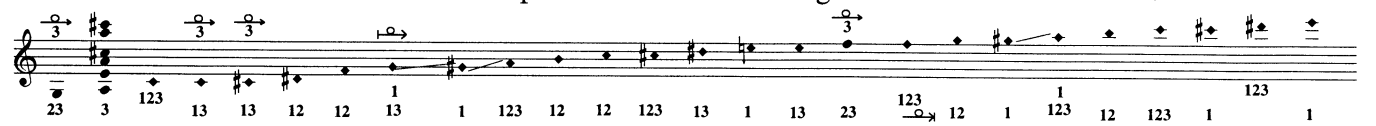
(Oktavetüde)

Poxymedon © 21.04.01

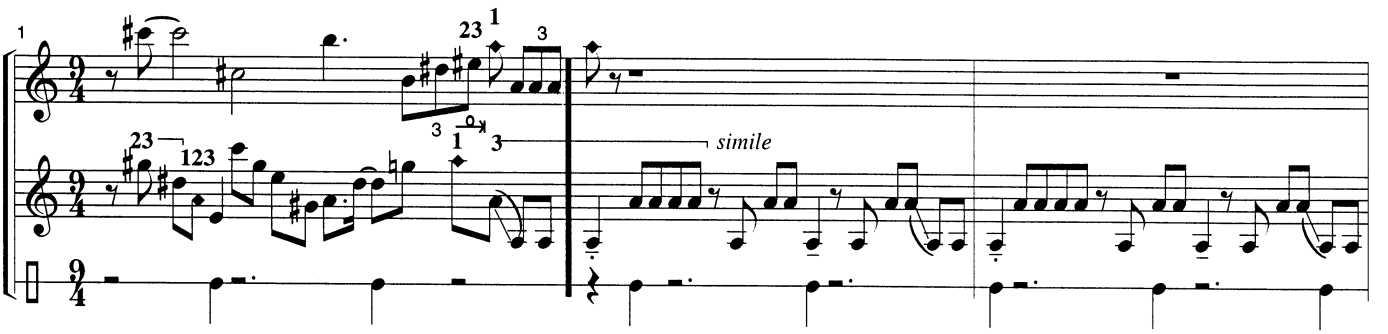
Tonmaterial: ein Messiaenscher Modus 3

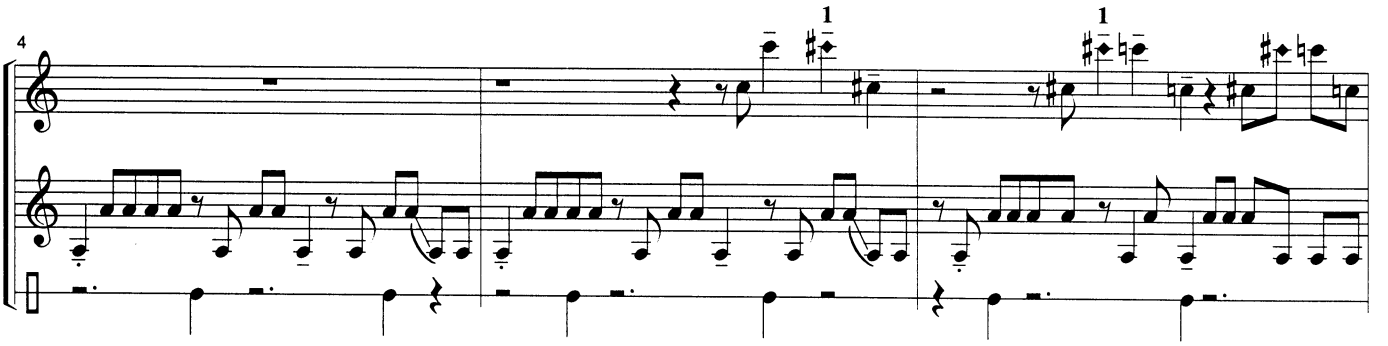


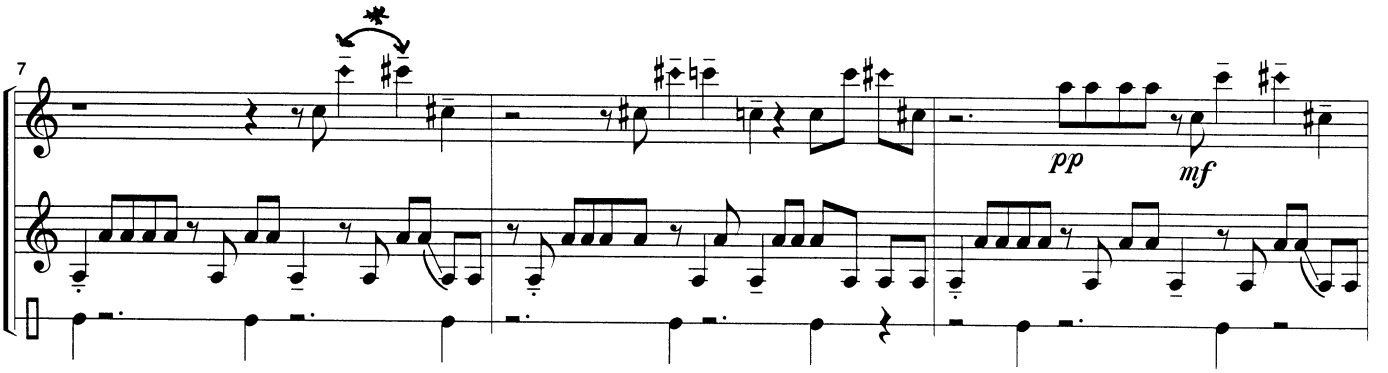
An beiden Trompeten wird der Stimmzug des ersten Ventils entfernt

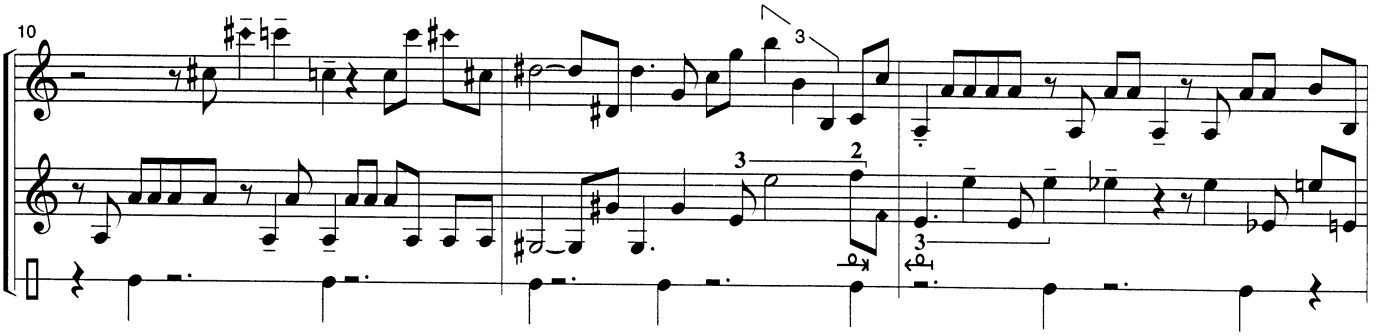


Spezialgriffe für die Normal- & Lochtöne



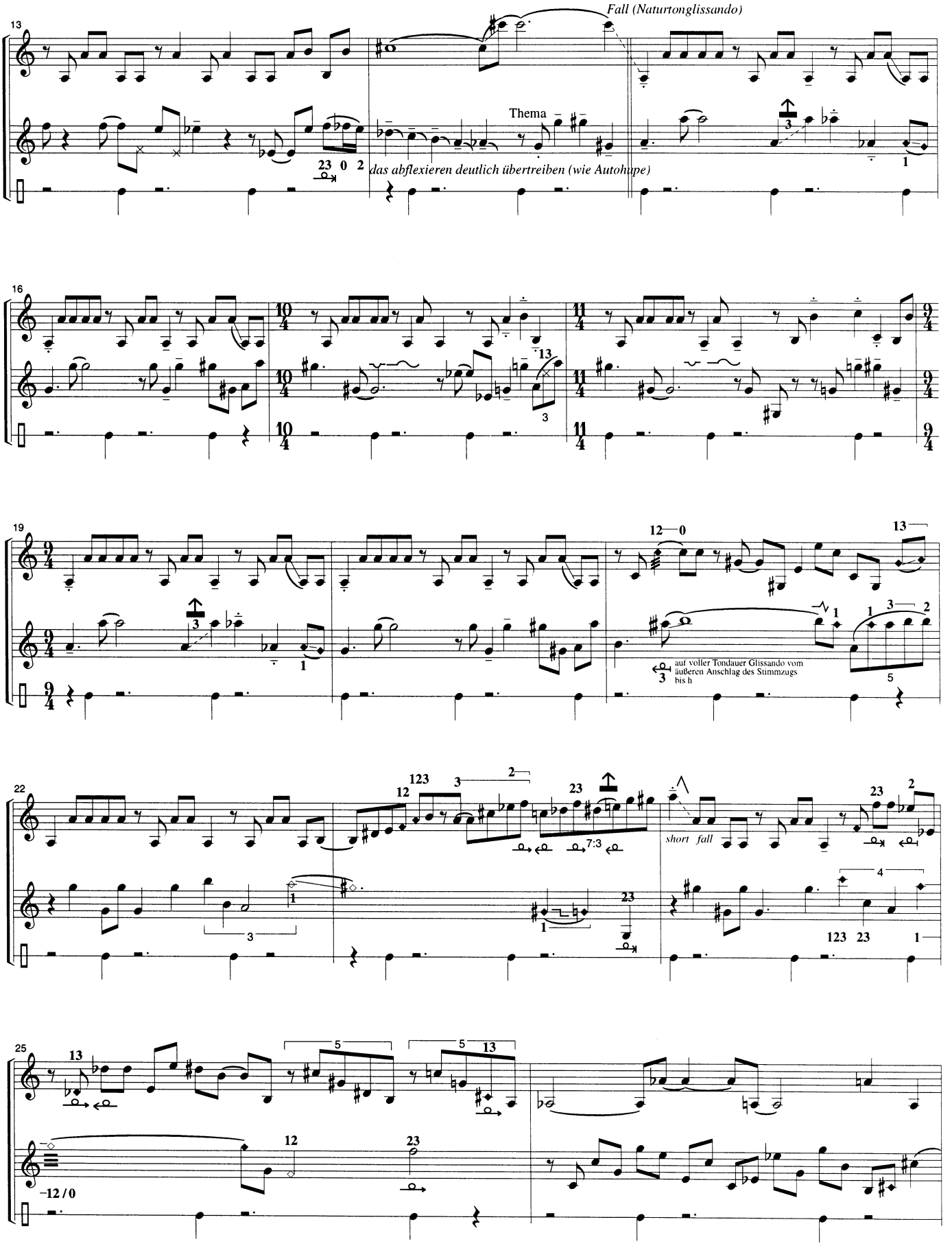


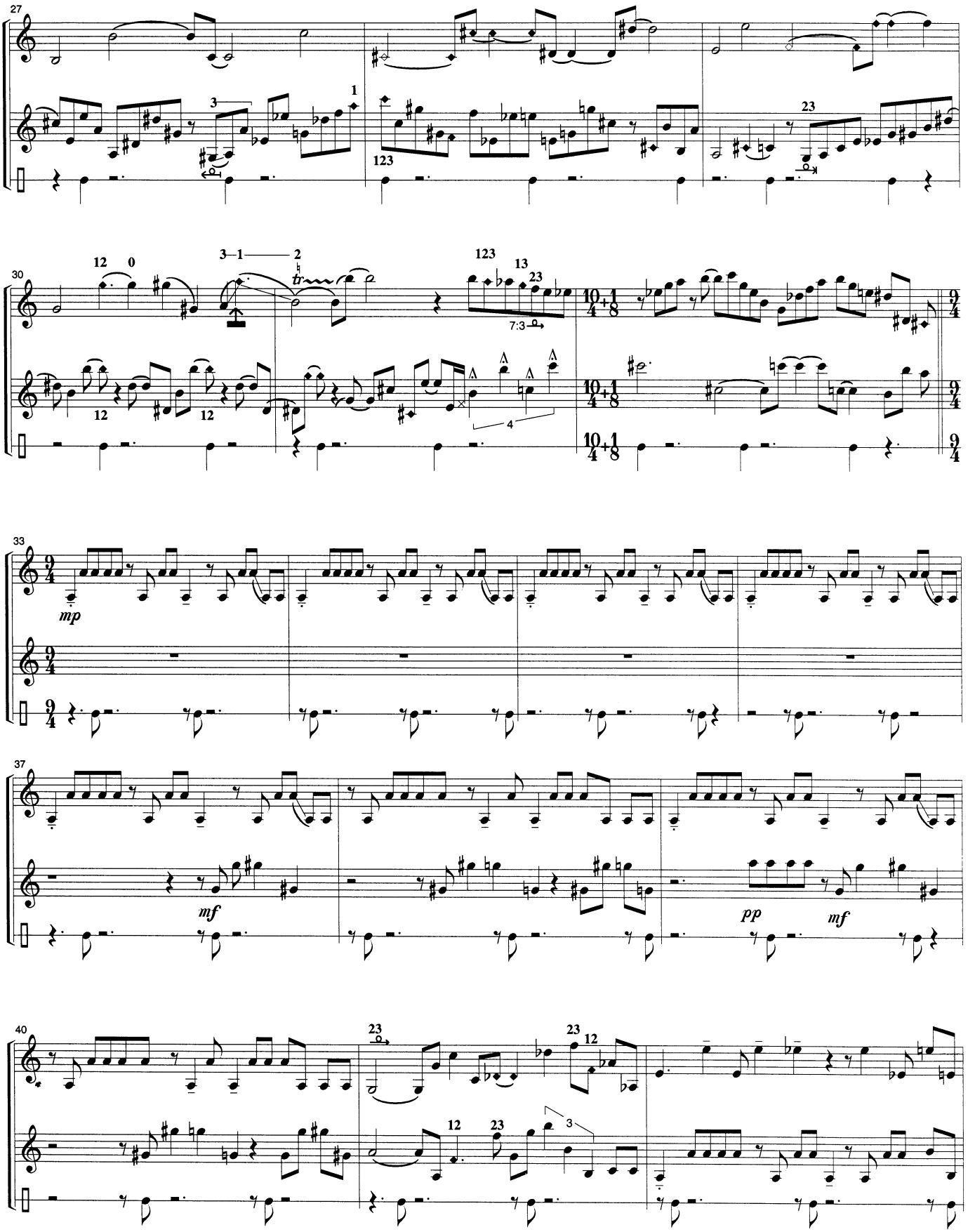


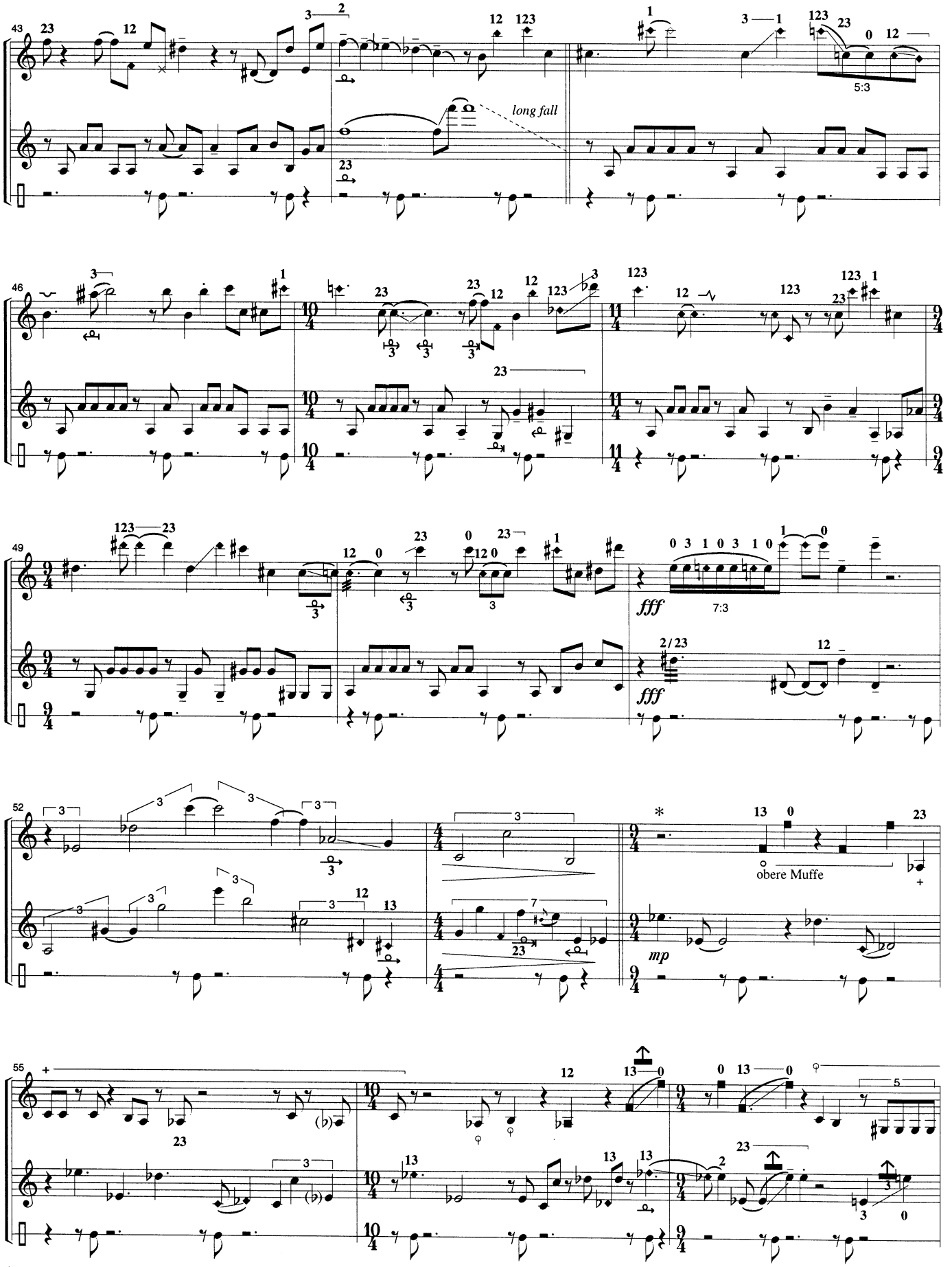


*Notenköpfe genau anders rum

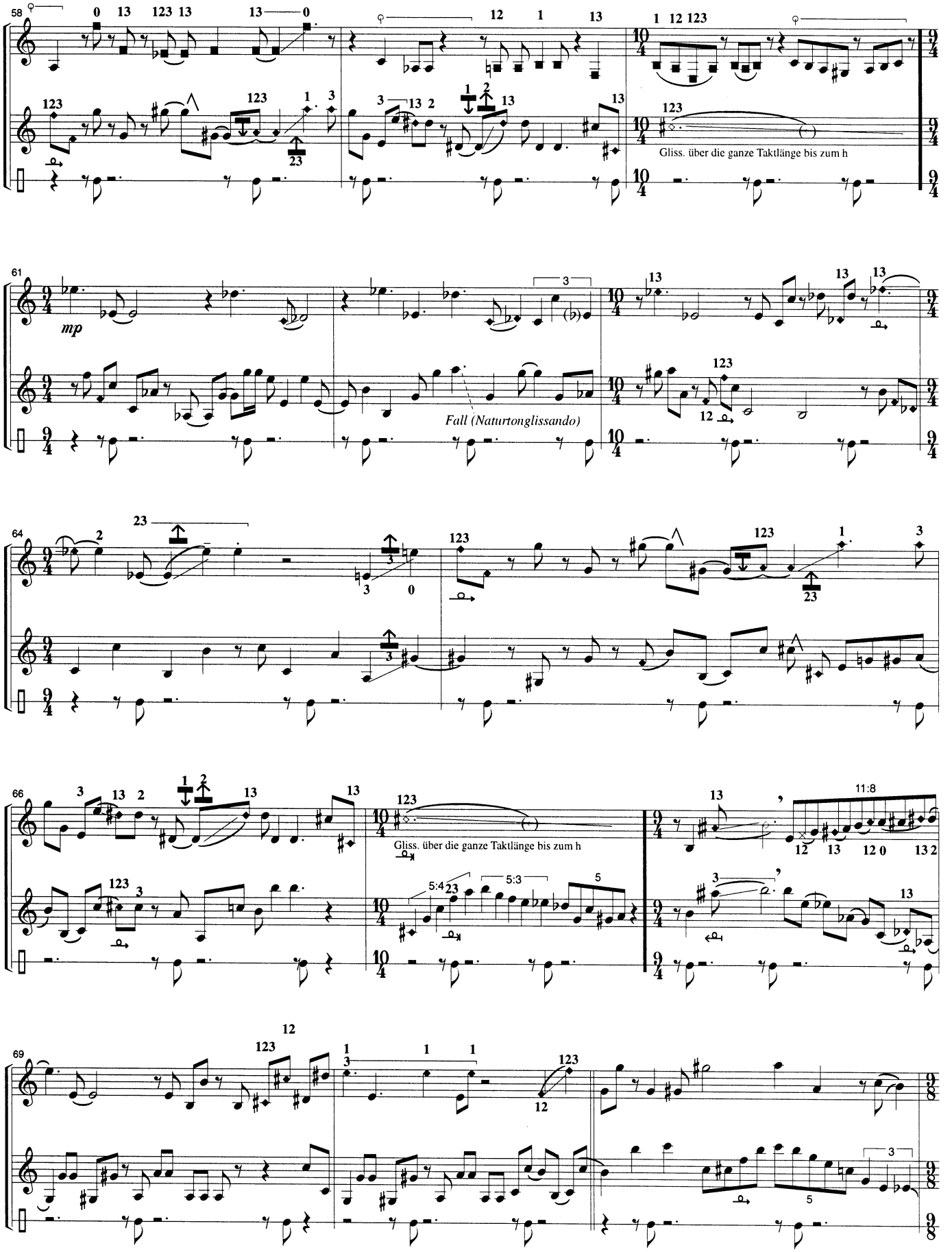
Scatam

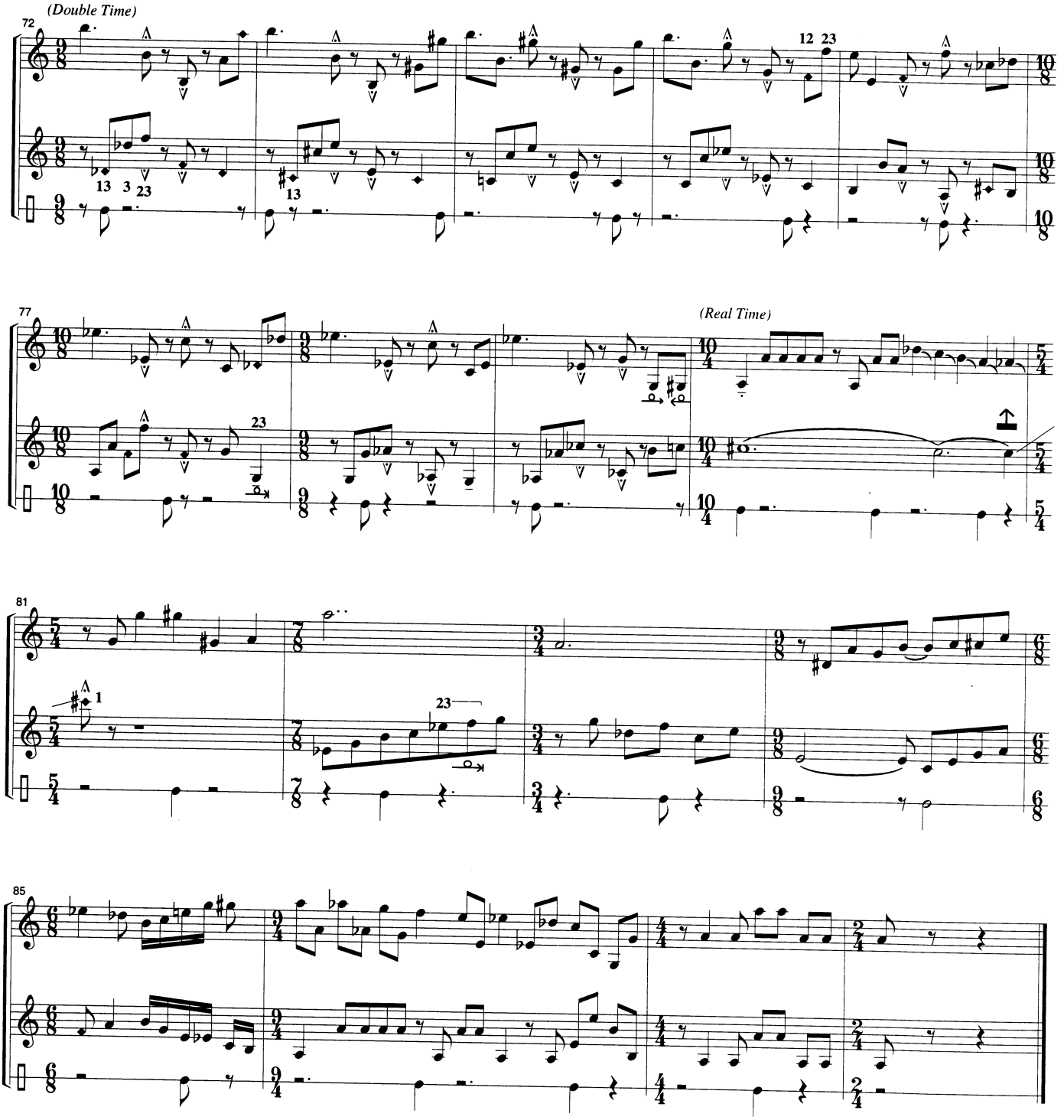

Fall (Naturtonglissando)
Thema
das abflexieren deutlich übertreiben (wie Autohupe)
auf voller Tondauer Glissando vom äußeren Anschlag des Stimmzugs bis h
short fall
7:3
-12 / 0


27
30
33
37
40
mp
mf
pp
mf
7:3



*
Die eckigen Notenköpfe zeigen an, dass die Töne durch Blasen auf die Rohrmuffen und nicht durch das Mundstück zustande kommen. Zum Blasen auf die obere Rohrmuffe des ersten Ventils ist eine spezielle Trompetenhaltung nötig: beide Hände bleiben an ihrem Platz, aber das Mundrohr sollte kurz hinter der Einsteckstelle des Mundstücks in Höhe des linken Auges an der Schläfe abgestützt werden.


58
Gliss. über die ganze Taktlänge bis zum h
61
mp
Fall (Naturtonglissando)
64
66
Gliss. über die ganze Taktlänge bis zum h
69



Zeichenerklärungen

○ + ♀	Auf offene obere Muffe blasen; Handplopp (mit flacher Hand auf das Mundstück geschlagen); Zungenplopp (Slaptongue)
	Stimmzugglissandi mit angegebener Ziehrichtung am dritten Ventil, ev. Anschlagsposition
	Stufig gezogener Tonwechsel auf Lochtongriff (also kein Glissando, sondern legato)
	Jazzüblicher Tonverriss vom Start- zum Zielton; Jazzübliche Tonverzerrung am Ende des Tons, nachdem er normal erklungen ist
	Tremologriffzeichen (=Timbre-/Klangfarbtriller)
	Jazzübliches Bending, also ein nach unten Verbiegen des Tons etwa in der Mitte seiner Dauer
	Langsames Eiervibrato am Tonende
	Bewegungsrichtung halb gedrückter Ventile mit deutlich hörbarem Quetscheffekt, meistens mit Griffangabe
1—2—1	Ventilglissandogriffangaben ohne Quetscheffekt
1—2	Griffhilfe: Ventil 1 bis zur Zielnote liegen lassen und Ventil 2 an angegebener Note dazuschalten